

Deutsch für Kinder

Das Magazin für frühe sprachliche Förderung

Mit Impulsen,
Tipps und
Praxismaterial für
Kinder mit Sprach-
förderbedarf



FIT UND SICHER

Unfallprävention und Sprachförderung in elementaren
Bildungseinrichtungen und Familien

Liebe Leserinnen & Leser,

in der zweiten Ausgabe des ÖIF-Praxismagazins „Deutsch für Kinder“ dreht sich alles um das Thema Sicherheitskompetenz und Unfallprävention, sowohl im privaten Bereich als auch in den Bildungseinrichtungen. Das Magazin, das der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) gemeinsam mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) gestaltet hat, enthält Stimmen von Expertinnen, anregende Tipps für pädagogisches Fachpersonal und Eltern sowie eine Fülle an Materialien für die Praxis.

Alle Praxismaterialien finden Sie auch online oder mithilfe der QR-Codes. Diese leiten Sie zu den Praxismaterialien, zum mehrsprachigen Hörbeitrag „Sicher durch Bewegung – Tipps für Eltern“, zu den Bildkarten und zur Hörgeschichte.



Einfach mit dem Smartphone scannen und in mehreren Sprachen anhören! Auch abrufbar unter sprachportal.at



Sicher durch die Kindergartenzeit

Alle fünf Minuten verunglückt in Österreich ein Kind. Unfälle zählen zur größten Gesundheitsgefahr für Kinder. Besonders gefährdet sind Kinder zwischen 0 und 14 Jahren.

Kleinkinder sind neugierig und erkunden ihre Umgebung aktiv, was Risiken mit sich bringt. Die Herausforderung besteht darin, ein Gleichgewicht zwischen Sicherheit und Freiheit zu finden. Sicherheitskompetenz bedeutet, eine sichere Umgebung zu schaffen und Kindern Wissen über Unfallgefahren zu vermitteln, ohne ihnen Angst zu machen. Gefahrenwissen sollte frühzeitig und spielerisch in den Alltag integriert werden, damit Kinder lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Kinder müssen Deutsch können,
um Warnungen zu verstehen
und im Notfall Hilfe zu holen.



Thomas Stiglbrunner, ÖIF

Dabei spielen auch sprachliche Fähigkeiten eine entscheidende Rolle: Kinder müssen Warnungen und Regeln verstehen, um sich sicher im Alltag bewegen und Hilfe holen zu können. Frühzeitige Sicherheitsbildung hilft Kindern, Gefahren zu erkennen, während Bewegungsförderung ihr Körpergefühl und ihre motorischen Fähigkeiten stärkt.

In dieser Ausgabe finden Sie Tipps, wie Sie die Sicherheitskompetenzen und sprachlichen Fähigkeiten der Kinder fördern können. Anhand der häufigsten Unfallmeldungen in Kindergärten haben wir zahlreiche Anregungen zusammengestellt, um mehr Sicherheit in Bildungseinrichtungen und Familien zu gewährleisten.

Das ÖIF-Praxismagazin **Fit und sicher** ist in Kooperation mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) entstanden. Ein weiteres Produkt dieser Zusammenarbeit ist der neue **Wortschatzkalender**, der spielerisch Sicherheitswissen und Sprachförderung kombiniert.

Jetzt bestellen unter sprachportal.at

Die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) führt die soziale Unfallversicherung für rund 82.000 Kinder im letzten Kindergartenjahr durch. Mit ausführlichen Informationsbroschüren und kindgerecht aufbereiteten Materialien rückt die AUVA das Thema Prävention im Kindergarten in den Fokus.



Bewegung fördern, Unfallrisiko von Kindern senken

Bewegung ist essenziell für die gesunde Entwicklung von Kindern und hilft, Unfälle zu vermeiden. Der zunehmend bewegungsarme Alltag von Kindern hat Folgen: Motorische Kompetenzen wie Koordination, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit und Kraft können sich nicht ausreichend entwickeln – das erhöht das Verletzungsrisiko. Wer langsamer reagiert und seine Bewegungen nicht gut koordinieren kann, ist einem wesentlich höheren Unfallrisiko ausgesetzt als fitte Gleichaltrige.

Unfallrisiko steigt durch Bewegungsmangel

Laut AUVA-Unfallstatistik passieren die meisten Unfälle in Kindergarten und Volksschule durch Stolpern, Stürzen und Fallen. Zusammenstöße bei Lauf- und Fangspielen entstehen oft durch mangelndes Orientierungsvermögen der Kinder. Stürze werden mangels Stützkraft und Körperkoordination nicht mehr abgefangen.

Was kann man dagegen machen?

In erster Linie: mehr Bewegung! Vielfältige Bewegungsanreize fördern die motorischen Fähigkeiten und die Selbstkompetenz der Kinder. Denn je mehr ein Kind dabei an Sicherheit gewinnt, desto besser bekommt es ein Gespür für seine eigenen Fähigkeiten und Grenzen. Deshalb ist die Bewegungserziehung im Kindergarten besonders wichtig. Die Schaffung von abwechslungsreichen Bewegungsanreizen und Spielmöglichkeiten erhält die natürliche Bewegungsfreude der Kinder und stärkt ihre motorischen Kompetenzen. Entscheidend ist, Kindern Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu geben und eine realistische Selbsteinschätzung zu fördern.

Bewegungsangebote der AUVA

Um das Bewegungsgeschick von Kindern zu fördern, unterstützt die AUVA Kindergärten und Volksschulen mit gezielten Bewegungsangeboten.

Die Bewegungsangebote finden Sie unter [auva.at/sicherlernen](https://www.auva.at/sicherlernen) mit folgenden Schwerpunkten:

- Medienpakete für Pädagog/innen und Kinder bieten viele Ideen, wie man richtige Bewegungsabläufe im Bildungsalltag integriert und Koordination, Wahrnehmung und Reaktionsfähigkeit verbessert.
- In AUVA-Falltrainings üben Trainerinnen und Trainer mit Schulkindern, wie diese gefahrlos stürzen und sich dabei richtig abfangen.
- Workshops mit Rädern und Tretrollern fördern Koordination und Gleichgewicht, um Sturzunfälle beim Rad- und Rollerfahren zu vermeiden.
- Die Aktion „Mein Freund das Gleichgewicht“ bringt das Thema Gleichgewicht in den Kindergarten und zeigt, wie man es auf spielerische Art trainieren kann.
- Um Verletzungen beim Ballspielen zu vermeiden, werden in Workshops für Kindergärten niederschwellige Ballwurf- und Fangübungen vorgezeigt, die gut in den weiteren Kindergartenalltag integriert werden können.

Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Bildungseinrichtungen können nur einen kleinen Teil der Bewegungsförderung abdecken. Wichtig ist, dass Eltern mit positivem Beispiel vorangehen und täglich Bewegungsimpulse setzen. Ein guter Anfang ist es, den Weg in den Kindergarten und die Volksschule nicht mit dem Auto, sondern zu Fuß oder mit dem Tretroller zurückzulegen.

Judith Wölfel

AUVA-Fachreferentin für Prävention
in Bildungseinrichtungen.

Sicherheitstipps für elementare Bildungseinrichtungen



1. Sicher durch den Tag!

Überprüfen Sie das Schuhwerk der Kinder und Ihr eigenes. Es sollte fest sitzen, eine rutschfeste Sohle und sichere Verschlüsse haben.

2. Sicher im Waschraum!

Trocknen Sie Nassflächen sofort und bieten Sie den Kindern Alternativen zum Pritscheln, wie ein Wasserbecken im Garten oder Schüttspiele.



3. Sicher beim Trinken!

Servieren Sie Tee und heiße Getränke immer in hitzebeständigen Gefäßen, da Glaskrüge bei Hitze zerspringen können.



7. Sicher beim Schneiden!

Üben Sie regelmäßig den sicheren Umgang mit Scheren, zum Beispiel mithilfe eines Scherenführerscheins (siehe Seite 6).

8. Sicher durch die Tür!

Ein Fingerklemmschutz an der Tür verhindert eingeklemmte Finger. Bei Verletzungen sofort kühlen und die Finger beobachten.



9. Sicher am Spielplatz!

Schaukeln fördert Gleichgewicht und Körperwahrnehmung. Achten Sie auf Aufsicht und besprechen Sie regelmäßig die Regeln.

4. Sicher Kleben!

Verwenden Sie Heißkleber nur, wenn keine Kinder anwesend sind. Stecken Sie das Gerät nach Benutzung sofort aus und bewahren Sie es sicher auf.



5. Sicher Aufbewahren!

Medikamente und Putzmittel sollten immer in einem verschlossenen Raum oder Kasten aufbewahrt werden.

6. Sicher Feiern!

Ersetzen Sie Kerzen und offenes Feuer durch LED-Lichter. Bewahren Sie diese und auch die Batterien immer für Kinder unerreichbar auf.



10. Sicher im Bewegungsraum!

Rollbretter fördern die Koordination. Kinder sollten sie nur sitzend oder liegend mit ausgestreckten Armen nutzen. Markieren Sie für unbenutzte Bretter einen „Parkplatz“.



11. Sicher beim Essen!

Stellen Sie Schneidmesser für Kinder bereit und schaffen Sie eine ruhige Umgebung, damit die Kinder das Schneiden konzentriert üben können.



Holen Sie sich die Präventionstipps als Bildkarten!



Mit dem Portfolioblatt und den dazugehörigen Schneideübungen auf sprachportal.at üben die Kinder spielerisch den sicheren Umgang mit der Schere. Dabei stärken sie ihre Feinmotorik und die Hand-Augen-Koordination. Das Portfolioblatt hilft den Kindern, sich gezielt auf die Schneideaufgaben und die Scherenführung zu konzentrieren und motiviert sie, alle Aufgaben zu bewältigen. Das fördert nicht nur die Freude am Ausschneiden, sondern auch den Wortschatzerwerb, da die Kinder gemeinsam den Spruch* aufsagen und die auszuschneidenden Formen und Linien (z. B. die Welle, das Dreieck, ...) benennen. Viel Spaß mit den Schneideübungen!



Übung zum
Schneiden
von Wellenlinien



Übung zum
Schneiden von
Zick-Zacklinien



Übung zum
Ausschneiden
von Formen



* Schnipp, schnapp,
schnipp, schnapp
mit der Schere auf und ab!
Schneiden üben,
das ist fein. Bald wird
der/die/das
fertig sein!



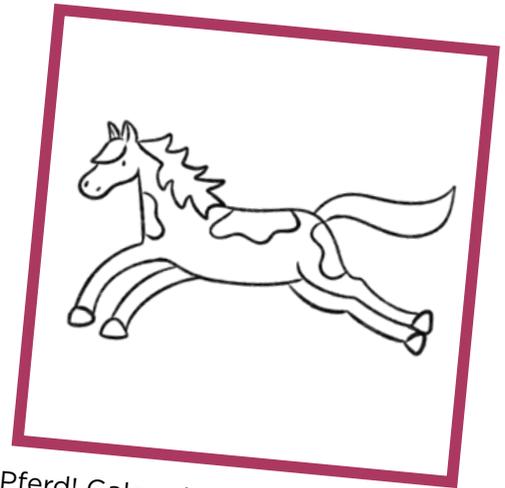
Nach jeder Übung,
die du geschafft hast,
kommt ein Sticker,
Stempel oder z. B. dein
Name in den Kreis.

Das Portfolioblatt und die entsprechenden
Schneideübungen finden Sie auf sprachportal.at.



Bildkarten: Beweg dich wie ...

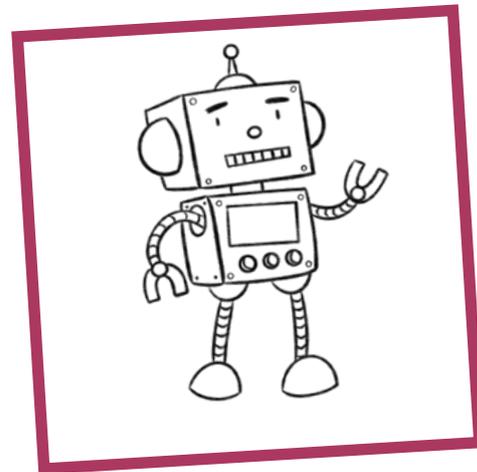
Mit den folgenden Bildkarten werden die Kinder dazu angeregt, ihren gesamten Körper so kreativ wie möglich einzusetzen, um das Bild auf der Karte darzustellen. Dabei sind der individuellen Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Ob in der Gruppe, als Ratespiel oder zu zweit – die Bildkarten fördern auf spielerische Weise Bewegung, Ausdrucksfreude und den Wortschatz der Kinder.



... ein Pferd! Galoppiere so schnell du kannst, laufe im Trab oder gehe im Schritt.



... ein Baum! Stehe fest verwurzelt, während du deine Arme langsam wie Äste im Wind hin und her wiegst.



... ein Roboter! Bewege dich langsam, mache Drehungen und gehe geradlinig.



... ein Wirbelsturm! Drehe dich schnell im Kreis, während deine Arme wie die wirbelnden Winde um dich herum fegen.

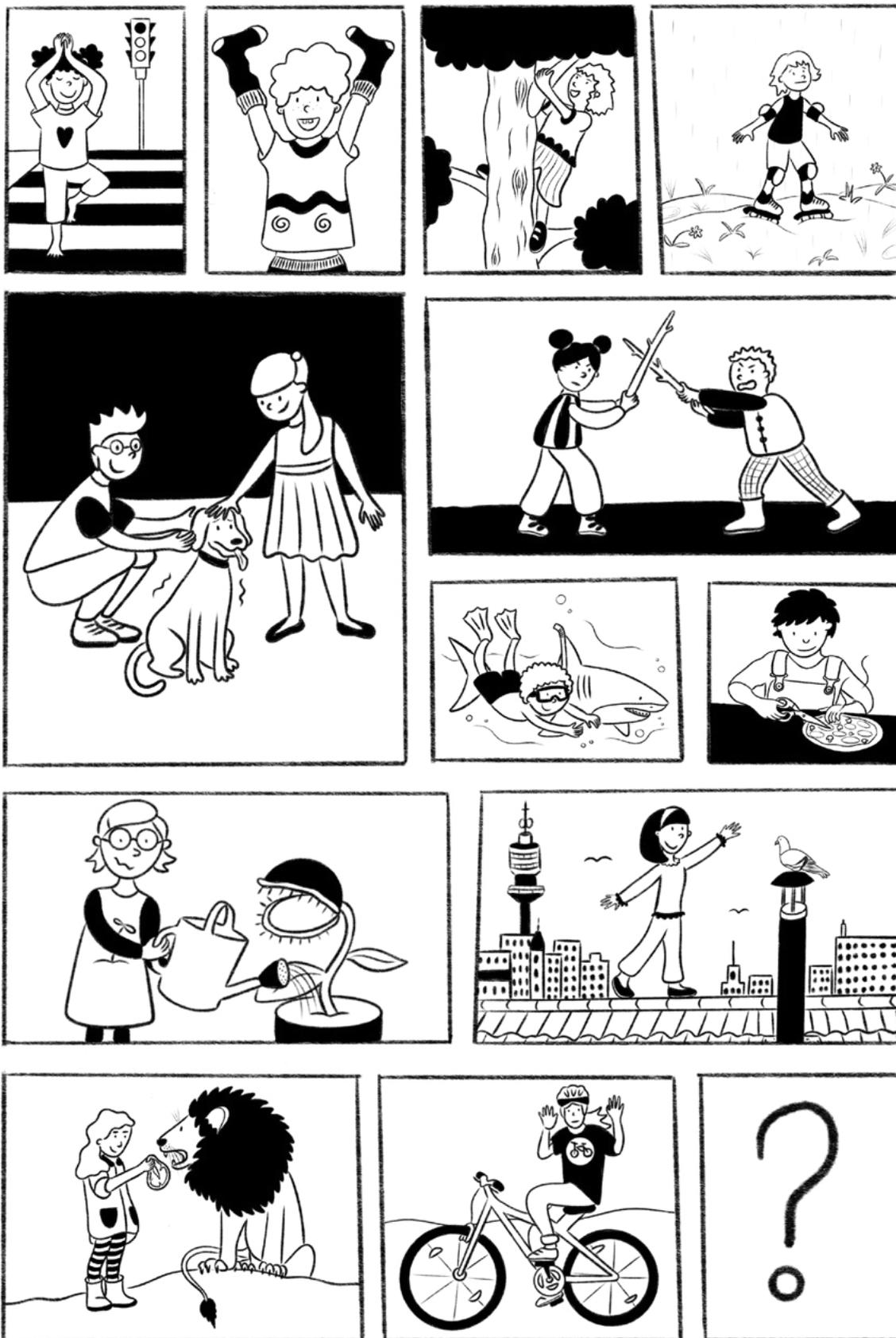


Holen Sie sich die Bildkarten!



Sprechimpuls Comic

Sprecht gemeinsam darüber, welches Verhalten sicher ist und woran das liegt!



Sicher durch Bewegung: Tipps für Familien

Gesunde und aktive Kinder sind glücklicher und leistungsfähiger. Die folgenden sieben Tipps zeigen, wie Sie regelmäßige Bewegungen einfach in Ihren gemeinsamen Alltag integrieren können. Mithilfe gesunder Gewohnheiten halten Sie Ihr Kind spielerisch fit und können so Unfälle vermeiden.

1.
Bewegen Sie sich täglich gemeinsam mit Ihrem Kind!



2.
Kinder sollten sich ungefähr drei Stunden am Tag bewegen!

3.
Verschiedene Bewegungen wie Hüpfen, Klettern und Balancieren ausprobieren!



4.
Mit Ball, Springsehnur, Reifen oder Roller für mehr Spaß sorgen!

5.
Einzelne Körperteile bewegen und in der Familiensprache benennen!



6.
Besuchen Sie gemeinsam einen Spielplatz!

7.
Musik unterstützt dabei, sich zu bewegen!



Hören Sie sich die Tipps für Familien in verschiedenen Sprachen an!



Mit Bildkarten

Sprachförderung und Unfallprävention mit dem Wortschatzkalender

Sprachförderung ist ein zentraler Bestandteil der frühkindlichen Bildung und kann durch gezielte Maßnahmen gestärkt werden. Mit dem neuen Wortschatzkalender des ÖIF, entwickelt in Zusammenarbeit mit der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA), integrieren Sie spielerisch frühe Sprachförderung und Unfallprävention in den Kindergartenalltag. Die folgenden Tipps ergänzen die Inhalte des Wortschatzkalenders und bieten zusätzliche Anregungen wie diese ganzheitlich vertieft und gefestigt werden können.

Wort des Tages: Starten Sie den Tag mit einem Wort aus dem Kalender und bauen Sie dieses im Laufe des Tages in Gespräche und Aktivitäten ein. Beispiel: Beim Wort „Socken“ zeigen die Kinder ihre Socken und beschreiben das Aussehen und die Farbe.

Projekte starten: Nutzen Sie den thematischen Wortschatz für gemeinsame Projekte wie ein Kleidungsprojekt, bei dem die Kinder verschiedene Kleidungsstücke im Rollenspiel erkunden oder kreativ mit Stoffen arbeiten können.

Elternarbeit: Informieren Sie die Eltern über die im Kalender behandelten Wörter. Regen Sie sie auch dazu an, die Wörter in ihre Familiensprachen zu übersetzen und in Gespräche zuhause einzubauen. Gemeinsam können Sie z. B. Kleiderspenden sammeln und eine Kleidertauschcke im Kindergarten einrichten.

Reime: Fördern Sie die Sprachentwicklung durch Texte in Reimform, da diese das phonologische Bewusstsein und das Sprachverständnis stärken.

Reflexion und Wiederholung: Wiederholen Sie den erlernten Wortschatz am Monatsende mit den Aufgabenblättern aus dem Begleitmaterial des Wortschatzkalenders.



Der Wortschatzkalender bietet umfangreiches Material zur täglichen Erarbeitung neuer Wörter:

- 384 Sticker
- 12 Suchsprüche
- 12 Wimmelbilder
- 12 Aufgabenblätter
- 12 Rätsel und Impulsfragen
- Tipps fürs Team



Holen Sie sich den Wortschatzkalender und das Begleitmaterial!



Die Vorlesegeschichte zum Wortschatzkalender: Wie Flo der Floh in den Kindergarten kam

Flo der Floh lebte mit seinen Eltern auf einem großen, grauen Hund. Jeden Tag wühlte er sich durch das zottelige Fell und genoss sein warmes, kuscheliges Leben.

Flos Eltern erinnerten ihn jeden Morgen: „Achtung, Flöhchen! Wenn der Hund sich schüttelt, halte dich gut an seinen Haaren fest!“ Doch Flo war oft zu sehr mit seinen eigenen Dingen beschäftigt, um daran zu denken.

Eines Tages übte er den weitesten Flohsprung und war so vertieft, dass er vergaß, sich festzuhalten. Plötzlich schüttelte sich der Hund kräftig und Flo wurde im großen Bogen durch die Luft geschleudert. Er flog und flog, bis er schließlich hart landete.

Verwirrt sah sich Flo um und bemerkte, dass er mitten auf der Straße saß. Schnell lief er über den Zebrastreifen und verschnaufte eine Weile am Gehsteig.

Plötzlich flitzte ein Kind in einer blauen Latzhose auf einem Roller auf ihn zu. „Ohhhh, das möchte ich auch machen!“, rief Flo aufgeregt. Fast war das Kind an ihm vorbeigerollt, als ein winziger Spielzeugroller aus der Hosentasche des Kindes fiel. „Hallo, du hast deinen Spielzeugroller verloren“, rief Flo dem Kind nach. Aber dieses war schon viel zu weit weg, um Flo noch zu hören. Schnell schnappte sich der kleine Floh den winzigen Roller und raste dem Kind hinterher. Flo sah noch, wie das Kind seinen Roller vor einem Haus abstellte und durch eine gelbe Tür verschwand. Wohin war das Kind verschwunden? Vorsichtig schaute Flo ihm hinterher. Was Flo da sah, begeisterte ihn sehr.



Er sah Kinder, die sich ihre Schuhe auszogen und ihre Jacken aufhängten. Lachend zogen sie sich bunte Patschen an. Flo wusste plötzlich, wo er war. Das konnte nur ein Kindergarten sein. Er huschte durch die Tür, zog seine schwarzen Stiefel aus und seine zwei gelben Socken kamen zum Vorschein. Flo konnte es kaum erwarten den Kindergarten zu erkunden und hüpfte los.

Und welche Abenteuer der kleine Floh im Kindergarten erleben wird, erfährst du im neuen Wortschatzkalender (siehe Seite 10).

Alexandra Treiss

ist Elementarpädagogin und entwickelt beim ÖIF Materialien für die frühe sprachliche Förderung.



Hören Sie sich die Geschichte
„Wie Flo der Floh in den Kindergarten kam“
in verschiedenen Sprachen an!

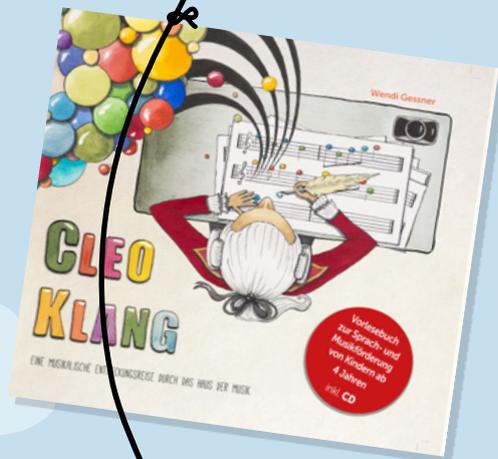


Mit
Bildkarten

Spielerisch Deutsch lernen

Kinderbücher und Materialien zur frühen Sprachförderung

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF) bietet Kinderbücher mit umfangreichen Praxismaterialien für die frühe sprachliche Förderung an. Auf sprachportal.at können Sie die Bücher bestellen und kostenlose Materialien downloaden.



IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion und Hersteller: Österreichischer Integrationsfonds, Schlachthausgasse 30, 1030 Wien. **Verlags- und Herstellungsort:** Schlachthausgasse 30, 1030 Wien. **Text und Redaktion:** Bianca Kratschmayr, Alexandra Treiss, Judith Wölfl. **Grafik:** Katharina Bliberger. **Illustrationen:** Bianca Kratschmayr. **Druck:** Riedeldruck. **Offenlegung gem. § 25 MedienG:** Sämtliche Informationen über den Medieninhaber und die grundlegende Richtung dieses Mediums können unter integrationsfonds.at/impressum abgerufen werden.